



## **PROGRAMM JULI BIS SEPTEMBER 2023**

### **REDAKTION**

**ANETTE KÜHRMEYER (LEITUNG)**

**PIA FREDE**

**MARIE KRIBELBAUER**

**CORNELIA PURKARTHOFER (SEKRETARIAT/REDAKTIONSASSISTENZ)**

**TELEFON 0681/602 2161**

**FAX 0681/602 2169**

**HOERSPIEL@SR.DE**

## **HÖRSPIELZEIT.**

### **PROGRAMM JULI BIS SEPTEMBER 2023**

#### **JULI**

**02.07.** / NEBEL HEISST LEBEN RÜCKWÄRTS, Staffel 1 / Madeleine Giese und Erhard Schmied

**09.07.** / DANKBARKEITEN / Delphine de Vigan / Irene Schuck

**16.07.** / **ARD Radio Tatort** NACHT DER VERGESSENEN STERNE / Friedrich Ani

**23.07.** / DER KAMMERJÄGER / Bill Fitzhugh / Irene Schuck

**30.07.** / GESPRÄCHE MIT LEBENDEN UND TOTEN / Swetlana Alexijewitsch / Frank Werner

#### **AUGUST**

**06.08.** / WEISSE HIRSCHE / Gerold Ducke

**13.08.** / NEBEL HEISST LEBEN RÜCKWÄRTS, Staffel 2, Folgen 1-3 / Madeleine Giese und Erhard Schmied

**20.08.** / **ARD Radio Tatort** SEELENFEUER / Su Turhan

**27.08.** / NEBEL HEISST LEBEN RÜCKWÄRTS, Staffel 2, Folgen 4-6 / Madeleine Giese und Erhard Schmied

#### **SEPTEMBER**

**03.09.** / **ARD Radio Tatort** ALLES FLIESST / Erhard Schmied

**10.09.** / MICHAEL MILLENNIUM / Sebastian Goy

**17.09.** / **ARD Radio Tatort** AUSERWÄHLT / Dirk Laucke

**24.09.** / DIE VERKEHRTE FRAU / Holger Böhme

**24.09.** / DER TERMIN / Katharina Volckmer / Rebekka David

**Madeleine Giese und Erhard Schmied**

**NEBEL HEISST LEBEN RÜCKWÄRTS**

**Staffel 1, Folgen 1-6**

**Die Hörspielserie zum alltäglichen Wahnsinn**

**Musik: Andreas Bick**  
**Regie: Cristin König**  
**Ton: Olaf Dettinger**  
**Prod.: SR 2021**  
**Länge: 88´50**

**Besetzung: Ole Lagerpusch, Lola Klamroth, Leslie Malton, Thomas Loibl, Rainer Furch u.a.**

Mit Witz, Charme und einer Spur Anarchie kommt Mittdreißiger Tobias Zerbel ganz gut durchs Leben. Nach ein paar erfolgreich abgebrochenen Studiengängen hat er sich als Pförtner in einem Theater eingerichtet, mittendrin im Leben, denn bei ihm kommen wirklich alle vorbei und reden über das, was sie gerade umtreibt, ob Gender, Datenschutz, falsche Glücksversprechen oder... Immerhin wird hier nicht bloß ab- und ausgegrenzt, sondern diskutiert, gelacht und manchmal auch ein bisschen die Welt gerettet.

**Folge 1: „Das Bauchgefühl ist ein verdammt kluger Kopf“**

Regieassistentin Lena wird von ein paar Männern vor dem Theater angemacht. Kompliment oder Pöbelei? Da scheiden sich die Geister. An der Pforte entbrennt eine hitzige Diskussion über Catcalling, und Tobias bewegt sich auf dünnem Eis. (Madeleine Giese)

**Folge 2: „Einmal Syrien und zurück“**

Will Regisseur Krüger nur deshalb ein Stück über Migration machen, weil er sich profilieren will? Ideen hat er jedenfalls keine, ganz im Gegensatz zu Tobias... (Erhard Schmied)

**Folge 3: „Hat alles seine zwei Schattenseiten“**

Kaum gibt ein Mentalcoach im Theater eine Fortbildung, sind plötzlich alle furchtbar gut drauf und Tobias findet sich in der Kalenderspruchhöhle wieder. Ist wirklich jeder seines Glückes Schmied? Ist alles nur eine Frage der Einstellung? Tobias hält dagegen, allerdings nicht nur aus Überzeugung... (Madeleine Giese)

**Folge 4: „Immer einen Schritt voraus“**

Endlich etwas tun für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit: Alle sind von Lenas Idee einer Tauschbörse begeistert, allen voran der Intendant. Doch dann verschwindet die Liste, auf der jeder Tausch notiert ist, und die Aktion droht zu eskalieren. (Erhard Schmied)

**Folge 5: „Das vierte Rad“**

Nachdem Tobias von der Verwaltung eine Abmahnung wegen seiner kleinen „Flüsterkneipe“ erhalten hat, setzt er alles dran, um diese Abmahnung wieder los zu werden – und begegnet seinem Gewissen. (Madeleine Giese)

**Folge 6: „Datensch(m)utz“**

Ein Vorgänger von Tobias hatte über jede und jeden im Theater Informationen gesammelt. Jetzt sind dessen Notizbücher durch Zufall bei Tobias gelandet. Was tun mit diesen sensiblen Daten? Ob Tobias besser ist als Google und Co? (Erhard Schmied)

**Madeleine Giese**, geboren 1960 in Lebach/Saar, studierte Schauspiel und Theaterwissenschaft. Sie lebt in Kaiserslautern und schreibt seit 1987 für Kabarett, Rundfunk und Theater, zudem Kriminalromane, zuletzt den Roman „Galgenheck“ (2014). Ab 2009 auch Hörspiele (alle SR): u.a. „Wo fängt die Wand an?“ (17) sowie bislang 9 ARD Radio Tatorte.

**Erhard Schmied**, Jahrgang 1957, studierte Psychologie, lebt als Autor in Saarbrücken: Fernseh-Drehbücher (unter anderem „Tatort“), Theaterstücke und Hörspiele, zuletzt „Crash“ (WDR 22). Für den SR diverse Hörspiele, darunter bislang 8 ARD Radio Tatorte. 2022 ausgezeichnet mit dem Hans-Bernhard-Schiff-Literaturpreis der saarländischen Landeshauptstadt Saarbrücken.

**SONNTAG, 9. JULI, 17.04 Uhr / HÖRSPIELZEIT**

**Delphine de Vigan**

**DANKBARKEITEN**

**a.d. Französischen von Doris Heinemann**

**Bearb. u. Regie:** Irene Schuck  
**Ton:** Andreas Völzing u. John Krol  
**Prod.:** SWR 2021  
**Länge:** 79´19

**Besetzung: Hedi Kriegeskotte, Jenny König, Nico Holonics, Nadine Kettler u. Lisa Wildmann**

Ein Kammerspiel über menschliche Würde und Empathie zwischen den Generationen: Michka Seld, eine alte Dame von 84 Jahren, kann nicht mehr allein leben. Ihre Aphasie, der Verlust ihres Sprachvermögens, bereitet ihr lähmende Ängste. Marie, eine frühere Nachbarin, für die Michka wie eine Großmutter ist, bringt sie in einem Seniorenheim unter. Dort bekommt Michka Hilfe von Jérôme, der mit ihr Sprachübungen macht. Doch was Michka am meisten beschäftigt, ist die bisher vergebliche Suche nach einem Ehepaar, dem sie ihr Leben zu verdanken hat und dem sie ihre tiefe Dankbarkeit übermitteln möchte.

**Delphine de Vigan**, 1966 in Paris geboren, ist eine international bekannte und vielfach ausgezeichnete Schriftstellerin. Ihren endgültigen Durchbruch erzielte sie mit ihrem 2006 veröffentlichten Roman „No & ich“. Zentrales Thema sind bei Delphine de Vigan die Schäden, die das Verhalten von Erwachsenen bei Kindern anrichten. 2022 erschien ihr bislang letzter Roman: „Die Kinder sind Könige“.

**ARD Radio Tatort**

**Friedrich Ani**

**NACHT DER VERGESSENEN STERNE**

**Titelsong:** Clemens Haas  
**Musik:** Kammerflimmer Kollektief  
**Regie:** Maidon Bader  
**Ton:** Manfred Seiler, Sonja Röder u. John Krol  
**Prod.:** SWR 2023  
**Länge:** ca. 53´

**Besetzung:** Janina Fautz, Lisa Wagner, Cédric Cavatore, Rainer Furch, Sierk Radzei, Yasmina Djaballah u.a.

In Landau brennt eine leerstehende Gaststätte. Dort, in der L-Klausen, hat die zwölfjährige Ausreißerin Emily übernachtet – sie stirbt an einer Rauchvergiftung. Die Kripo ermittelt wegen schwerer Brandstiftung – welche Rolle spielt die Immobilienspekulation? Warum sucht niemand nach Emily? Und wer ist ihr verschwundener Begleiter?

Bei ihren Ermittlungen werden Anima King, Piroso und Traminer wieder von der Kriminalpolizei Ludwigshafen unterstützt. Kriminalhauptkommissarin Ekkelsberg und Dillinger staunen nicht schlecht, dass die örtliche Einsatzzentrale in einer Weinstube beheimatet ist – allerorten wird halt renoviert. Und überall tun sich Abgründe auf. Der ehemalige Wirt der L-Klausen hat nicht nur mit Alkohol ein handfestes Problem, sondern auch mit Seilschaften und seiner Frau. Und Anima King kämpft mit ihrem früheren Vorgesetzten, dem toten Kommissar, der sie vermutlich verraten hat.

Für den ARD Radio Tatort hat Autor Friedrich Ani in Rheinland-Pfalz recherchiert. Sein erster Fall ist aber frei erfunden.

**Friedrich Ani**, geboren 1959 in Kochel am See, lebt in München, zählt zu den erfolgreichsten deutschsprachigen Krimiautoren. Mit am bekanntesten ist die Reihe um den Ermittler Tabor Süden. Neben zahlreichen Romanen und Drehbüchern schreibt er Hörspiele.

**Bill Fitzhugh**

**DER KAMMERJÄGER**

**a.d. Amerikanischen von Matthias Müller**

**Bearb. u. Regie:** Irene Schuck  
**Ton:** Bernd Friebel u. Hermann Leppich  
**Prod.:** DLR Kultur 2007  
**Länge:** 55´35

**Besetzung:** Jens Wawrczeck, Falk Rockstroh, Bibiana Beglau, Friedhelm Ptok, Tonio Arango, Gerd Baltus, Heidrun Bartholomäus, Joachim Bliese, George Claisse, Nico Holonics, Marc Hosemann, Stefan Kaminski u.a.

Bob Dillon hat seinen Job als Kammerjäger verloren und findet eine Zeitungsannonce, in der ein „professioneller Schädlingsvernichter“ gesucht wird. Nichtsahnend bewirbt er sich und landet bei einer internationalen Killervermittlungsagentur. Er versteht nur Bahnhof, als man ihm das Dossier für den ersten Auftrag in die Hand drückt. Dummerweise kommt das „Zielobjekt“ tags darauf bei einem Autounfall ums Leben. Bobs Auftraggeber jubeln. Und Bob hat nicht nur die Polizei am Hals, sondern auch die CIA und jede Menge neidischer Killer. - Ein witziger Thriller über grandiose Missverständnisse.

**Bill Fitzhugh**, geboren 1955 und aufgewachsen in Jackson, Mississippi, schrieb schon als Schüler fürs Radio, war DJ, studierte Psychologie, arbeitet für Film und Fernsehen. Er lebt als umtriebiger und preisgekrönter Autor in Los Angeles. „Pest Control“ entstand mit Matt Hansen 1991 als Film-Idee, wurde aber erst 1997 als Roman zum internationalen Erfolg. Zuletzt erschienen: A perfect harvest (2021).

**Swetlana Alexijewitsch**

**GESPRÄCHE MIT LEBENDEN UND TOTEN**

**a.d. Russischen von Ingeborg Kolinko**

**Bearb.: Frank Werner**  
**Regie: Ulrich Gerhardt**  
**Ton: Ingo Siegrist, Karin Beaumont u. Tanja Betzholz**  
**Prod.: SR/NDR/SFB-ORB/WDR 1998**  
**Länge: 77'22**

**Besetzung: Ilse Strambowski, Peter Gavajda, Viola Morlinghaus u. Konstantin Graudus**

Das Erlebnis der Tschernobyl-Katastrophe ist – so Swetlana Alexijewitsch – etwas, „wofür wir noch kein System von Vorstellungen, noch keine Analogien oder Erfahrungen haben, wofür nicht einmal unser bisheriger Sprachschatz ausreicht.“ Über mehrere Jahre hat sie mit Menschen gesprochen, für die der GAU vom 26. April 1986 zum zentralen Ereignis ihres Lebens wurde. Der von ihr zusammengefügte „Chor lebendiger Stimmen“ verzichtet auf jegliches Pathos – und ist vielleicht gerade deshalb das eindrucksvollste Dokument eines Ereignisses, das „uns aus einer Zeit in eine andere versetzt“ hat.

„Gespräche mit Lebenden und Toten“ wurde als „Hörspiel des Jahres 1998“ und mit dem Robert Geisendörfer-Preis ausgezeichnet.

**Swetlana Alexijewitsch**, geboren 1948 in der Ukraine, lebt in Belarus, ist mit ihren Büchern (u.a. „Der Krieg hat kein weibliches Gesicht“, 1985/89, und „Zinkjungen“ 1991/92) zu einer der wichtigsten Chronistinnen der postsowjetischen Gesellschaft geworden. Ihre Werke wurden in 28 Sprachen übersetzt und in 20 Dokumentarfilmen realisiert. Sie gilt weltweit als bedeutende Schriftstellerin, was ihre Auszeichnungen belegen: Kurt-Tucholsky-Preis des schwedischen P.E.N. 1996, Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung 1999 für „Tschernobyl – eine Chronik der Zukunft“, National Book Critics Circle Award 2006. 2015 erhielt Swetlana Alexijewitsch den Nobelpreis für Literatur.



**Gerold Ducke**

**WEISSE HIRSCH**

**Musik:** Andreas Bick  
**Regie:** Beatrix Ackers  
**Ton:** Ernst Hartmann u. Hanna Steger  
**Prod.:** SR 2016  
**Länge:** 68´32

**Besetzung:** Jörg Hartmann, Walter Renneisen, Susanne Barth, Robert Dölle, Mareike Hein, Jordy Leon Sun, Ilse Strambowski u.a.

Alfred besucht seine alten Eltern, jung waren sie im Krieg. Mutter war Krankenschwester, Vater arbeitete im großen Autowerk der Stadt, die durch das „Auto für alle“ erst zu dem wurde, was sie (heute noch) ist. Dort zu sein, versetzt Alfred zurück in seine Nachkriegskindheit: Auto-Ausflüge in die Heide, Schulweg durch den Mücken-Wald, Spaziergänge mit dem Großvater im Stadtpark, Friedhofs-Besuche mit Tante Anna. Viele von ihnen sind längst tot und begraben, die Eltern auf dem Weg dorthin, aber in Alfred sind sie alle lebendig.

Die Gesetze von Zeit, Raum und Wahrscheinlichkeit sind in diesem Hörspiel außer Kraft und erschaffen das bestechend farbige Bild einer Kindheit, die der Krieg, obwohl schon ein Jahrzehnt zu Ende, tief geprägt hat.

**Gerold Ducke**, Jahrgang 1948, Studium der Pädagogik, Germanistik und Philosophie. Dozent in der Erwachsenenbildung. Lebt in Berlin. Veröffentlichungen und Lesungen zu verschiedenen literarischen Themen (Curt Bois, Wilhelm Raabe, Georg Hermann, Lyrik des Exils u.a.) sowie das Hörspiel „Blätter im Wind“ (SR 17) über Annette Kolb.

**Madeleine Giese und Erhard Schmied**

**NEBEL HEISST LEBEN RÜCKWÄRTS**

**Staffel 2, Folgen 1-3**

**Die Hörspielserie zum alltäglichen Wahnsinn**

**Musik:** Andreas Bick  
**Regie:** Cristin König  
**Ton:** Kaspar Wollheim u. Eileen Dibowski  
**Prod.:** SR 2022  
**Länge:** 56´44

**Besetzung:** Ole Lagerpusch, Lola Klamroth, Leslie Malton, Rainer Furch, Thomas Loibl u.a.

Mit Witz, Charme und einer Spur Anarchie kommt Mittdreißiger Tobias Zerbel ganz gut durchs Leben. Nach ein paar erfolgreich abgebrochenen Studiengängen hat er sich als Pförtner eines Stadttheaters eingerichtet, mittendrin im Leben, denn bei ihm kommen wirklich alle vorbei und reden über das, was sie gerade umtreibt, ob Karriere, Gender, das Impfen oder... Immerhin wird hier nicht bloß ab- und ausgegrenzt, sondern diskutiert, gelacht und manchmal auch ein bisschen die Welt gerettet.

**Folge 1: „Wer will denn schon nach Hollywood?“**

Nur kein Neid. Als Schauspieler Bechtle ein Rollenangebot aus Hollywood bekommt, brodeln die Gerüchteküche sofort. (Erhard Schmied)

**Folge 2: „Voll von der Rolle“**

Regisseur Krüger versteht die Welt nicht mehr, nur weil er Shakespeare nicht gendern will, soll er reaktionär sein? Es entbrennt eine wilde Diskussion. (Madeleine Giese)

**Folge 3: „Das schottische Stück“**

Auf dem Plan steht ausgerechnet „Macbeth“, das „verfluchte“ Stück. Doch nicht nur Aberglaube, auch eine Impfdebatte wabert durchs Theater. (Madeleine Giese)

**Madeleine Giese**, geboren 1960 in Lebach/Saar, studierte Schauspiel und Theaterwissenschaft. Sie lebt in Kaiserslautern und schreibt seit 1987 für Kabarett, Rundfunk und Theater, zudem Kriminalromane, zuletzt den Roman „Galgenheck“ (2014). Ab 2009 auch Hörspiele (alle SR): u.a. „Wo fängt die Wand an?“ (17) sowie bislang 9 ARD Radio Tatorte.

**Erhard Schmied**, Jahrgang 1957, studierte Psychologie, lebt als Autor in Saarbrücken: Fernseh-Drehbücher (unter anderem „Tatort“), Theaterstücke und Hörspiele, zuletzt „Crash“ (WDR 22). Für den SR diverse Hörspiele, darunter bislang 8 ARD Radio Tatorte. 2022 ausgezeichnet mit dem Hans-Bernhard-Schiff-Literaturpreis der saarländischen Landeshauptstadt Saarbrücken.

**ARD Radio Tatort**

**Su Turhan**

**SEELENFEUER**

**Musik:** Das Hobos  
**Regie:** Ulrich Lampen  
**Ton:** Gerhard Wicho u. Daniela Röder  
**Prod.:** BR 2023  
**Länge:** ca. 53´

**Besetzung: noch nicht bekannt**

Privatermittlerin Yanina Adler ist gerade dabei, den betrügerischen Gatten einer Klientin zu überführen, da taucht plötzlich Ranko Gojun vor ihr auf. Schlechtes Timing. Es ist einige Jahre her, dass sie ihn zuletzt gesehen hat, damals half sie noch als Sozialarbeiterin straffällig gewordenen Jugendlichen, wieder in die Spur zu kommen.

Mit Genugtuung nimmt sie zur Kenntnis, dass Ranko inzwischen ein unbescholtenes Leben führt. Mit Gewalt und Drogen hat er nichts mehr am Hut. Ranko hat ein Anliegen: Die Polizei verdächtigt ihn, seinen Bruder ins Koma geprügelt zu haben. Mit Yaninas Hilfe will er den wahren Täter finden. Gut, dass Yanina Adler Oberkommissar Ünal Tekin bei der Münchner Polizei kennt. Sie lüchelt ihm ermittlungsrelevante Informationen ab, kommt aber in dem Fall nicht weiter. Ihre innere Stimme steckt ihr, dass sie beim Opfer zu Hause auf Spurensuche gehen sollte, und da sie als

selbstständige Detektivin mit kreativeren Methoden als die Polizei ermittelt, benötigt sie dafür keinen Durchsuchungsbeschluss. Ihr Credo: Der Zweck heiligt die Mittel oder Alles für den Klienten.

**Su Turhan**, geb. 1966 in Istanbul, Regisseur und Autor für Drehbücher und Kriminalromane, sowie Kurzgeschichten und Hörspiele. Werke u.a. „Kommissar Pascha: Ein Fall für Zeki Demirebilek“ (2013), „Die Siedlung“ (2019), „Tödliche Auszeit: Ein neuer Fall für Kommissar Pascha“ (2020), 2021-2023 Hörspielreihe „FC Bayern Team Campus“ (bislang 28 Folgen).

**Madeleine Giese und Erhard Schmied**

**NEBEL HEISST LEBEN RÜCKWÄRTS**

**Staffel 2, Folgen 4-6**

**Die Hörspielserie zum alltäglichen Wahnsinn**

**Musik:** Andreas Bick  
**Regie:** Cristin König  
**Ton:** Kaspar Wollheim u. Eileen Dibowski  
**Prod.:** SR 2022  
**Länge:** 59´27

**Besetzung:** Ole Lagerpusch, Lola Klamroth, Leslie Malton, Thomas Loibl, Rainer Furch u.a.

Mit Witz, Charme und einer Spur Anarchie kommt Mittdreißiger Tobias Zerbel ganz gut durchs Leben. Nach ein paar erfolgreich abgebrochenen Studiengängen hat er sich als Pförtner eines Stadttheaters eingerichtet, mittendrin im Leben, denn bei ihm kommen wirklich alle vorbei und reden über das, was sie gerade umtreibt, ob Klimawandel, Hierarchien, Generationenkonflikte oder... Immerhin wird hier nicht bloß ab- und ausgegrenzt, sondern diskutiert, gelacht und manchmal auch ein bisschen die Welt gerettet.

**Folge 4: „Rette uns, wer kann“**

Ein Unwetter zwingt Tobias und Co, im Theater zu bleiben. Der Klimawandel lässt grüßen? Da muss man doch etwas tun? Oder? (Erhard Schmied)

**Folge 5: „Hoch die Tassen“**

Klassenkampf und Kopfschmerzen. Eine Feier im Theater löst eine Hierarchie-Debatte aus. (Erhard Schmied)

**Folge 6: „OK Boomer“**

Als Regieassistentin Lena schon wieder keine Inszenierung bekommt, bricht ein Streit zwischen den Generationen aus, der schnell eskaliert. (Madeleine Giese)

**Madeleine Giese**, geboren 1960 in Lebach/Saar, studierte Schauspiel und Theaterwissenschaft. Sie lebt in Kaiserslautern und schreibt seit 1987 für Kabarett, Rundfunk und Theater, zudem Kriminalromane, zuletzt den Roman „Galgenheck“ (2014). Ab 2009 auch Hörspiele (alle SR): u.a. „Wo fängt die Wand an?“ (17) sowie bislang 9 ARD Radio Tatorte.

**Erhard Schmied**, Jahrgang 1957, studierte Psychologie, lebt als Autor in Saarbrücken: Fernseh-Drehbücher (unter anderem „Tatort“), Theaterstücke und Hörspiele, zuletzt „Crash“ (WDR 22). Für den SR diverse Hörspiele, darunter bislang 8 ARD Radio Tatorte. 2022 ausgezeichnet mit dem Hans-Bernhard-Schiff-Literaturpreis der saarländischen Landeshauptstadt Saarbrücken.

**SONNTAG, 3. SEPTEMBER, 17.04 Uhr / HÖRSPIELZEIT**

**ARD Radio Tatort**

**Erhard Schmied**

**ALLES FLIESST**

**Musik: Stefan Scheib**

**Regie: Stefan Dutt**

**Ton: Burkhard Pitzer-Landeck, Anke Schlipf u. Manfred Jungmann**

**Prod.: SR 2017**

**Länge: 50´58**

**Besetzung: André Jung, Brigitte Urhausen, Marie Jung, Rainer Furch, Michael Heinsohn, Susanne Schieffer, Matti Krause, Siemen Rühaak u. a.**

Urlaub im Saarland? Vielleicht auf einem der gemütlichen Hausboote auf der Saar, die Klaus Becker neuerdings vermietet. Denn das Saarland will nicht mehr mit Stahl punkten, sondern mit Natur – Strukturwandel ist das Stichwort. Doch bei einer Probefahrt für die Presse wird Beckers Boot aus dem Hinterhalt beschossen, ein Mann stirbt. Anwesend ist auch Charlotte Paquet – die Tochter des Saarlouiser Hauptkommissars macht gerade ein Praktikum beim Rundfunk, sie hat das Attentat zufällig mitgeschnitten. Aber dass sich Charlotte brennend für den Fall interessiert, erleichtert keineswegs die Ermittlungen von Paquet und seiner ungestümen Kollegin Amelie Gentner, zumal sich der Hauptkommissar gerade auch ganz persönlich in einem „Strukturwandel“ befindet. Da fallen weitere Schüsse – diesmal ist der frühere Besitzer der Bootswerft im Fadenkreuz ...

**Erhard Schmied**, Jahrgang 1957, studierte Psychologie, lebt als Autor in Saarbrücken: Fernseh-Drehbücher (unter anderem „Tatort“), Theaterstücke und Hörspiele, zuletzt „Crash“ (WDR 22). Für den SR diverse Hörspiele, darunter bislang 8 ARD Radio Tatorte. 2022 ausgezeichnet mit dem Hans-Bernhard-Schiff-Literaturpreis der saarländischen Landeshauptstadt Saarbrücken.

**Sebastian Goy**

**MICHAEL MILLENNIUM**

**Regie:** Hans Gerd Krogmann  
**Ton:** Werner Klein u. Karin Beaumont  
**Prod.:** SR 1999  
**Länge:** 51´40

**Besetzung:** Bernt Hahn, Jens Wawrczeck, Frauke Poolman, Karin Schröder, Claus Boysen, Bernhard Stengele, Ulrich Beseler u.a.

Michael Millennium hat die Jahrtausende als Auftragskiller durchzogen. Jetzt, an der Wende zum dritten Jahrtausend, liegt er mit transplantiert junger Stimme altersschwach mit beginnender Demenz auf einer Krankenstation. Das ist so erstmal so absurd, wie es klingt. Jedoch sind es weniger die spektakulären Morde der Geschichte, die ihn belasten (darunter u.a.: ein unschuldiger Bauer, der sich weigerte, den Zehnten abzugeben, in Dallas, Texas, John Fitzgerald Kennedy und auch Versace vor seinem Haus in Florida), es ist vor allem der Tod seiner Liebe, für den er sich beharrlich weigert, die Verantwortung zu übernehmen.

**Sebastian Goy**, 1943 geboren, Lehrer, freier Schriftsteller, zwischendurch Hörspieldramaturg. Er hat bereits über 100 Hörspiele geschrieben. Unter anderem: „Frau Holle auf Reisen“ (hr 1996; Deutscher Kinderhörspielpreis 1997, Preis der deutschen Schallplattenkritik 1999), „Die Legende von Flann“ (SWR 1998; 3. Teil der Flann-Trilogie), Bearbeitung von „Die Glut“ (SR/hr/RB 2000), „Vogelhochzeit“ (WDR 2004), fünf-teilige Serie: „Tiere, die uns nie begegnet sind“ (WDR 2008), zuletzt: „Mammerlamamm“ (WDR 2009).



**SONNTAG, 17. SEPTEMBER, 17.04 Uhr / HÖRSPIELZEIT**

**ARD Radio Tatort**

**Dirk Laucke**

**AUSERWÄHLT**

**Musik: Tarwater**

**Regie: Anne Osterloh**

**Prod.: MDR 2023**

**Länge: ca. 53´**

**Besetzung: Maike Knirsch, Johannes Kienast, Katja Bürkle, Matthias Reichwald, Anna Sophie Schindler u.a.**

Ausgerechnet in Sachsen-Anhalt, wo die christliche Reformation ihren Ausgang nahm, poltert ein moderner Hassprediger gegen Kirche, Staat und das Establishment. Wenn auch nicht in Wittenberg, sondern im beschaulichen Lörben. Großen Zuspruch erhält er aus dem Feld politischer Proteste für den Frieden. Zur selben Zeit schreckt Gesche Kraus vom LKA auf, weil auf einem Telegram-Kanal ein vermeintlicher Mord gestanden wird. Doch wo ist die Leiche? Und wem wurde das Leben genommen? Fand das Verbrechen überhaupt statt? Gesche Kraus, Nancy Ritter und ihr Bruder Tommi verheddern sich in einem Netz aus evangelikalen Christen, Neonazis und Wutbürgern, die angeblich nur eins wollen – Frieden, Freiheit, Selbstbestimmung.

**Dirk Laucke**, 1982 in Schkeuditz geboren, aufgewachsen in Halle (Saale), studierte Psychologie in Leipzig und Szenisches Schreiben an der Universität der Künste in Berlin, schreibt für Theater, Film und Hörspiel. Er hat bereits mehrere Preise erhalten, u.a. Zonser Hörspielpreis 2009 für „Alter Ford Escort dunkelblau“ (MDR 2008) und den Georg-Kaiser-Förderpreis 2011. Nach „Erster Angriff“ (2020), „Schlachten und Zerlegen“ (2021) und „Ramsch“ (2022) ist „Auserwählt“ sein vierter ARD Radio Tatort für den MDR.

**Holger Böhme**

**DIE VERKEHRTE FRAU**

**Musik:** Günther Fischer  
**Regie:** Stefan Kanis  
**Ton:** Holger König u. Christian Grund  
**Prod.:** MDR 2022  
**Länge:** 6 0'54

**Besetzung:** Carina Wiese, Anja Schneider und Jörg Schüttauf

Steffi und Isa, die beiden Dresdner Freundinnen, sind zugleich unzertrennlich und wie Feuer und Wasser. Wiedergefunden hatten sie einander im ersten Teil („Die Entgiftung des Mannes“), im zweiten Teil („Gefundenes Fressen“) wurde Steffi unfreiwillig Stiefmutter. Jetzt ist man an der Elbe wieder in ruhigeres Fahrwasser gekommen. Seit ein paar Wochen aber scheint Isa Steffi regelrecht aus dem Weg zu gehen. Und tatsächlich, Isa ist bis über beide Ohren verliebt. Und zwar - in eine Frau. Was Steffi tapfer zu schlucken versucht. Doch dass es ausgerechnet Gudrun (Ex-Affäre ihres Mannes Jochen und Mutter von Steffis Stiefsohn Justus...), diese Esoterik-Aktivistin sein muss!

Die von Isa erbettelte Aussprache zu dritt bewirkt nur, dass sich Steffi noch mehr in Gudrun verbeißt. Soll sie hinnehmen, dass Isa sich krank hungert, ihre Medikamente absetzt und alle Nase lang aus den Latschen kippt? Steffis Attacken, um Isa die Augen zu öffnen, belassen es zunehmend nicht mehr bei Spott und Hohn. Dabei fällt ihrem Jochen eine entscheidende Rolle zu. Nach zähem Widerstreben spielt er mit. Und geht dabei noch weiter als gedacht.

**Holger Böhme**, geboren 1965 in Dresden, nach Abitur und Armeezeit Transportarbeiter, Krankenfahrer und Beleuchter an verschiedenen Theatern Dresdens. Seit 2000 freier Autor und Regisseur. Seit 2017 Intendant des Dresdner Theaterkahns. Schreibt Prosa, Theaterstücke und Hörspiele, u.a. „Krauses Tod“ (ORB 1995), „Sonnenwende. Toter Hund“ (ORB/SFB, NDR 2002), „Spritztour mit Leichenwagen“ (DLR 2004), „Manitu“ (MDR 2017) und „Dieter und der Wolf“ (MDR 2019). Hörspiel-Preise: Robert-Geisendörfer-Preis 2017, Hörspielpreis der „Internationalen Tage des Regionalen Hörspiels“ 2002, 2018.

**Sondertermin**

**Katharina Volckmer**

**DER TERMIN**

**a.d. Englischen von Milena Adam**

**Musik:** Camill Jamal  
**Bearb.u.Regie:** Rebekka David  
**Ton:** Fabian Vossler, Tanja Hiesch u. Christian Eickhoff  
**Prod.:** SWR 2022  
**Länge:** 87´13

**Besetzung: Hannah Schutsch, Tilman Strauss, Franziska Machens, Dor Aloni u. Camill Jammal**

**Deutscher Hörspielpreis der ARD 2022**

Eine junge Frau aus Deutschland vertraut sich ihrem Londoner Arzt Dr. Seligman in dessen Praxis an. Ihr witziger, schonungsloser und auch tragischer Monolog handelt von Hitler, von Juden und nicht zuletzt von kulturellen und sexuellen Identitäten.

Obwohl sie sich von ihrer katholischen nachkriegsdeutschen Familie abgewandt hat und seit Jahren in London lebt, wird sie von den alten Geistern verfolgt. Doch hier und jetzt nabelt sie sich von ihrer Vergangenheit und sogar von ihrer Gegenwart ab.

Das Debüt der 1987 in Deutschland geborenen und in London lebenden Autorin Katharina Volckmer beginnt wie ein klassischer Witz, schraubt sich rasant in die Groteske und endet als radikale Befreiung von Scham, Kultur und Geschlechtlichkeit. Die Frau ist eine Deutsche mit Sexual- und Hitlerkomplex, der Arzt ein jüdischer plastischer Chirurg. Das Gespräch der beiden findet in seiner Londoner Praxis, eigentlich aber nur im Kopf der Hauptfigur statt. Es ist ein vielfach mäandernder innerer Monolog, der überraschend das Thema der Transition mit dem Topos der deutschen Schuld verbindet. So möchte sich die Frau von allem befreien: von ihrer Vulva, ihrem Deutschsein und ihrer historischen Verantwortung für die Shoah.

Katharina Volckmer hat ihr Debüt auf Englisch geschrieben und eine ungewöhnliche Perspektive gewählt, aus der sich der innere Monolog ihrer Figur entwickelt. Deren Bewusstseinsstrom ist verschlungen, temporeich, wütend, komisch, gewitzt, traurig und voller Übertretungen.

**Deutscher Hörspielpreis der ARD 2022 - Auszug aus der Begründung der Jury:**

„Der Text und seine kongeniale, vielstimmig-chorische Audio-Darstellung durch fünf Interpret\*innen mit unterschiedlichem Alter, Geschlecht und kulturellem Hintergrund fürchtet sich vor gar nichts: Nicht vor Provokation, nicht vor Fettnäpfchen, nicht vor Absurditäten, und schon gar nicht vor Genderdiskursen.“

**Katharina Volckmer**, geboren 1987 in Deutschland, lebt in London, wo sie für eine Literaturagentur arbeitet. „Der Termin“ ist ihr erster Roman.